

## Declaration

The conference "Re: Action – believers for peace in time of nationalism and xenophobia" was held in Lužnica, a centre for spiritual renewal, near Zagreb, from 30th March to 2nd April 2017. There were more than 70 participants from Bosnia and Herzegovina, Croatia, Kosovo, Montenegro, Serbia, Macedonia; Muslims and Christians of various denominations, as well as agnostic humanists.

### **Erklärung**

**Die Konferenz 'Re:Aktion – Gläubige für den Frieden in Zeiten von Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit' fand vom 30. März bis 2. April 2017 in Lužnica, einem Zentrum für geistliche Erneuerung nahe Zagreb statt. Mehr als 70 Teilnehmende aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo, Montenegro, Serbien, Mazedonien. Muslime, Christen und Christinnen verschiedener Denominationen wie auch nichtgläubige Humanisten nahmen teil.**

We, believers for peace, notice that in our faith communities and societies there is a growing tendency of intolerance, exclusion and hatred towards each other, other ethnic and religious groups, and also foreigners - refugees. Nationalism and xenophobia are two forms of violence that are often justified by one's affiliation to a faith community and religious tradition: then it becomes the business of all believers to respond to them.

**Wir, die Gläubigen für den Frieden, nehmen wahr, dass es in unseren Glaubensgemeinschaften und Gesellschaften eine zunehmende Tendenz zu Intoleranz, Ausgrenzung und Hass sowohl aufeinander, als auch andere ethnische und religiöse Gruppen sowie auch Ausländer bzw. Flüchtlinge gibt. Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit sind zwei Formen von Gewalt, die oft mit der eigenen Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft und religiösen Tradition gerechtfertigt werden: Dann ist es Aufgabe aller Gläubigen, darauf zu antworten.**

We, participants of the conference "Re: Action - believers for peace in time of nationalism and xenophobia" firstly want to declare to each other and to the public that we are convinced that any justification of xenophobia and nationalism by faith arguments or religious traditions is profoundly wrong and unacceptable.

**Wir, die Teilnehmenden der Konferenz 'Re-Aktion - Gläubige für den Frieden in Zeiten von Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit' erklären einander und der Öffentlichkeit, dass wir davon überzeugt sind, dass jede Rechtfertigung von Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit, die sich auf Glauben oder religiöse Tradition beruft, zutiefst falsch und inakzeptabel ist.**

Peacebuilding, on the basis of equal rights and the worth of each individual, requires a constant search for freedom and justice, which are the main messages of the Holy Scriptures in all our religions. Our faith communities and churches deny the validity of any national supremacy and hatred towards people of other identity groups and repudiates provoking fear from other and different people.

**Friedensförderung auf der Basis von gleichen Rechten und dem Wert jedes Individuums erfordert ein dauerhaftes Ringen um Freiheit und Gerechtigkeit, die zentrale Botschaften in den Heiligen Schriften all unserer Religionen sind. Unsere Glaubensgemeinschaften und Kirchen widerlegen jede Rechtfertigung nationaler Überlegenheit, des Hasses auf Menschen oder Gruppen anderer Identität und weisen jegliche Versuche zurück, Furcht vor Anderen, von uns unterschiedenen Menschen auszulösen.**

The basic message of our faiths is expressed in God's exhortation: "Do not be afraid". Staying true to that calling we appeal to the hierarchies and the faith leaders of religious communities and churches to stay away from any attempt to connect faith and religion to nationalist intolerance, hatred or fear of others. At the same time we emphasise our individual personal responsibility to build a culture of positive peace, in our more local and wider communities, which is much more than a mere absence of war.

**Die Grundaussage unserer Glaubensüberzeugungen drückt sich in Gottes Zusage aus: Fürchte dich nicht! Um diesem Auftrag treu zu bleiben, wenden wir uns an die Hierarchien und leitenden Geistlichen der Glaubensgemeinschaften und Kirchen und bitten sie, Abstand zu halten von jedem Versuch, Glaube und Religion mit religiöser Intoleranz, Hass oder Furcht vor Anderen in Verbindung zu bringen. Ebenso unterstreichen wir unsere individuelle persönliche Verantwortung eine Kultur des positiven Friedens, die weit mehr ist als die Abwesenheit von Krieg, in unserer örtlichen wie der weiteren Gemeinschaft auszubilden.**

We share our faith in God and our belief in the importance and the necessity of the personal contribution of every person to achieve peace in society versus the prevalent practices of direct, institutional and cultural violence. This path is not easy. Moreover, in the version of history that is presented to us as a continuum of violence, for instance violence and aggression dominate our daily news, so the effort of peacebuilding may seem futile and utopian. Hence we want to encourage one another and everyone not to cease from a constant advocacy for peace and nonviolent resistance to violence, nationalism and xenophobia.

**Wir teilen unseren Glauben an Gott und unser Vertrauen in die Bedeutung und Notwendigkeit des Beitrages jeder einzelnen Person um Frieden in der Gesellschaft zu erreichen – im Gegensatz zu der vorherrschenden Praxis der direkten, institutionellen und kulturellen Gewalt. Dieser Weg ist nicht einfach. Insbesondere, da uns die Geschichte als ein Kontinuum von Gewalt dargestellt wird. Gewalt und Aggression beherrschen unsere täglichen Nachrichten. Da mögen Schritte zur Friedensförderung vergeblich und utopisch scheinen. Dennoch möchten wir einander und alle Menschen ermutigen, nicht abzulassen von einem beständigen Eintreten für Frieden und gewaltfreien Widerstand gegen Gewalt, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit.**

In democracy every citizen is responsible for the state and events of his or her society and country. Instead of having only our faith leaders articulating the messages and actions of their own faith community and church, we invite each individual to recognize their own power and to take on their own responsibility for peacebuilding.

**In einer Demokratie sind jede Bürgerin und jeder Bürger für ihren Staat und die Geschehnisse in ihrem oder seiner Gesellschaft und Land verantwortlich. Statt unseren leitenden Geistlichen allein die Botschaften und Aktionen im Namen je ihrer Glaubensgemeinschaften und Kirchen zu überlassen, laden wir jedes einzelne Individuum ein, seine/ihre eigene Macht wahrzunehmen und ihre eigene Verantwortung für die Friedensförderung zu übernehmen.**

Our motto is: "By building peace we glorify God!"

Agreed by the participants of the conference: "Re: Action – believers for peace in time of nationalism and xenophobia"

**Unser Motto lautet: Indem wir Frieden fördern, loben wir Gott.**

**Beschlossen von den Teilnehmenden der Konferenz: 'Re:Aktion – Gläubige für den Frieden in Zeiten von Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit'**